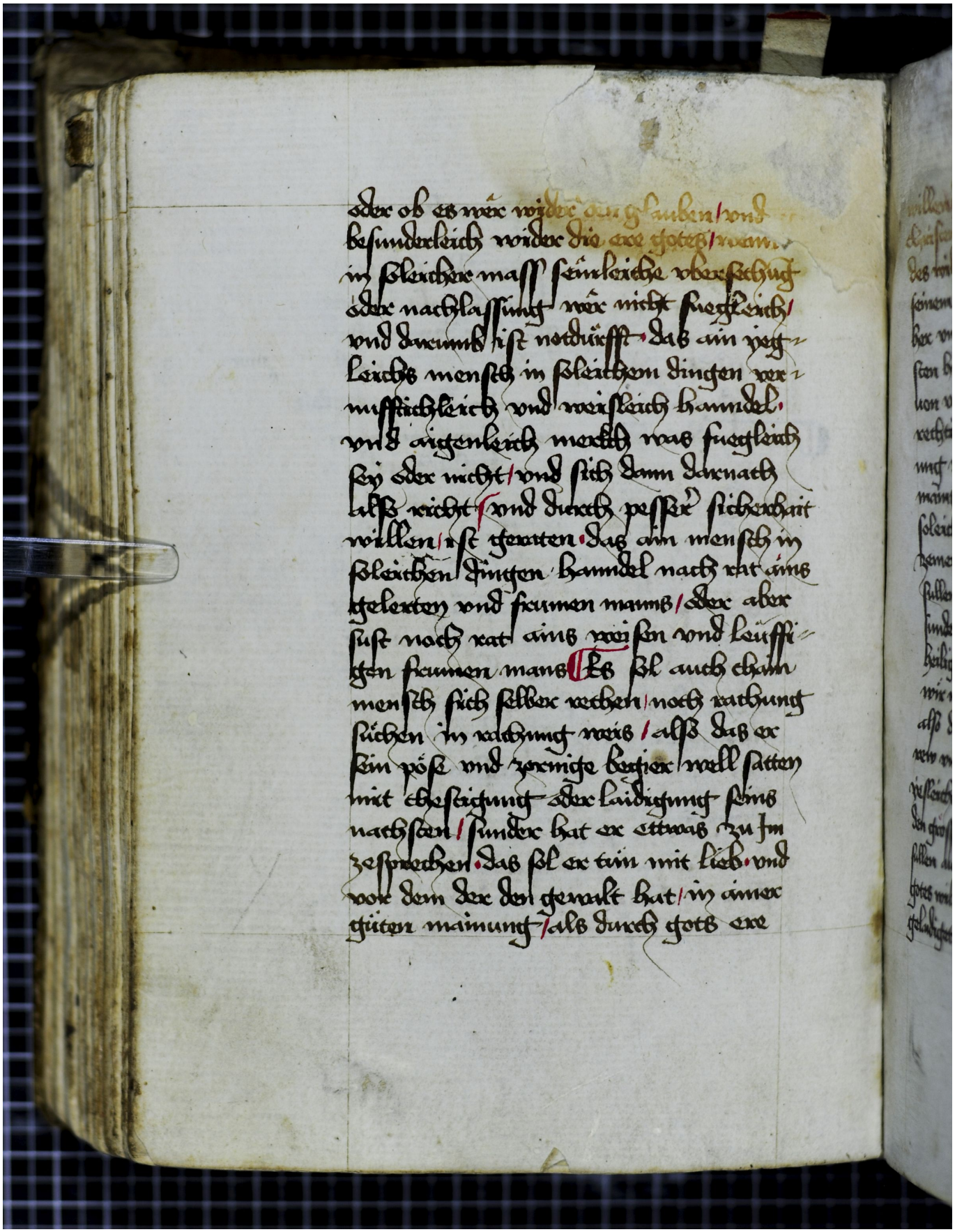
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



der ob es wer wider den glauben/ vnd
besunderleich wider die ere gotes/ wann
in gleicher maß sünderleiche vberseehung
oder nachlassung wer nicht fuegleich/
vnd darumb ist notdürfft. das ain peg
leiches mensch in gleichen dingen ver
nunftigleich vnd weisleich handel.
vnd eigenleich merkk was fuegleich
sey oder nicht/ vnd sich dann darnach
alß richt/ vnd dieech pessre sicherhait
willen/ ist gewarten. das ain mensch in
gleichen dingen handel nach rat ains
gelerten vnd fraumen manns/ oder aber
sust nach rat ains weisen vnd leuffi
gen fraumen mans. Es sol auch ain
mensch sich selber rechen/ noch rathung
suchen in rathung weis/ alß das er
sein pöse vnd zornige begier well satten
mit ehestrafung oder laidigung seins
nachsten/ sunder hat er ettwas zu im
zesprechen. das sol er tun mit lieb. vnd
vor dem der dir gewalt hat/ in ainer
guten mainung/ als durch gots ere